

# Besser sehen als lesen

von **Manfred Riegger / Sarah Zeier**

Nach der Schließung von Schulen aufgrund der Corona-Krise zeigte sich: Das Digitale ist in solchen Zeiten beinahe die einzige mögliche Form des Lernens. Deutlich wurde aber auch: Die konkreten Probleme sind vielfältig. Im Folgenden wird der Rahmen digitalen Lernens skizziert, die Methode des Erklärvideos dargestellt und anhand eines Beispiels aus einer 8. Jahrgangsstufe zum Thema Umweltschutz verdeutlicht.

## Rahmen

### Wirksamkeit des digitalen Medieneinsatzes

Aus pädagogisch-psychologischer Sicht wurden Effekte digitaler Medien auf den Wissens- und Kompetenzerwerb in der Schule aus Metaanalysen zusammengetragen (vgl. Fischer, Frank / Wecker, Christof / Stegmann, Karsten: Auswirkungen digitaler Medien, 2015). Insgesamt sind im Durchschnitt keine großen, sondern lediglich kleine, positive Effekte nachweisbar. Damit scheint ein didaktisch gut begründeter Einsatz entscheidend.

### Chancen und Herausforderungen

*Chancen* ergeben sich in gewöhnlichen Zeiten, weil das Digitale den Lebens- und Lernraum von Lernenden ergänzt, erweitert und verändert. Es motiviert kurzfristig, steigert meist die Effizienz der Lernprozesse, wobei mittlere bis große Effekte bei anspruchsvollen Lernzielen erreichbar (z. B. eigene Positionierung zu einem Thema) sind. Die Lernprozesse lassen sich individualisierter (heterogenitätsgerechter), selbstgesteuerter, kooperativer und interaktiver, sowie zeit- und ortsunabhängiger gestalten.

*Herausforderungen* sind zu ebenfalls zu meistern, denn der Neuigkeitswert und damit der allgemeine Motivationseffekt der digitalen Medien bzw. Inhalte hält nur kurzfristig an. Demgegenüber verstärkt man die extrinsische Motivation, sodass die intrinsische, d. h. von sich selbst ausgehende, Aktivierung der Lernenden zu kurz kommen kann, die Effizienz überbetont und ein behavioristisch verstandenes Lernen – wie bei der Dressur eines Tieres – verstärkt wird.

### Methode: Tutorial/Erklärvideo erstellen

Das englische Lehnwort Tutorial bezeichnet eine schriftliche oder filmische Anleitung mit Schritt-für-Schritt-Erklärungen (vgl. zum Ganzen: Riegger, Manfred: Handlungsorientierte Religionsdidaktik, 2019). *Ziel* ist ein schrittweises Erklären eines Themas, Vorgangs oder einer Funktion. Wahrnehmen, Verstehen, Urteilen, Gestalten und Kommunizieren sind fünf *Kompetenzbereiche*, die erweitert werden können.

Ein *schrittweises Vorgehen* ist besonders bei ungeübten Lerngruppen sinnvoll: Nach der Informationsbeschaffung (1) erfolgt die Informationsauswahl (2) und Vorüberlegungen für das Filmen (3). Nachdem der Inhalt festgelegt wurde (4) wird die Filmaufnahme umgesetzt (5) und abschließend kontrolliert (6). Meist sind die Ergebnisse gut, wenn Thema, Vorgang oder Funktion klar umrissen waren.

### Erstellung eines Erklärvideos zum Thema Umweltschutz im Fach Religion

Die Lerngruppe einer 8. Jahrgangsstufe wurde in sechs verschiedene Gruppen, mit verschiedenen Schwerpunkten, eingeteilt. Die Themen waren Umweltschutz zuhause, in der Schule, verantwortungsvoller Umgang miteinander in der Lerngruppe, mit Tieren, zur Stärkung fairen Handels von Gegenständen und Pflanzen. Jede Gruppe erhielt außerdem verschiedene Teilaufgaben zu ihrem Gegenstand, die ihnen bei der Erarbeitung als Inspiration dienen sollten.

Erklärvideos lassen sich in einer Zeitschrift digital nicht zeigen, weshalb wir Bilder aus einem Video und eine kurze schriftliche Zusammenfassung aus den Endprodukten wiedergeben.

Die Gruppe *Verantwortungsvoller Umgang mit Tieren* setzte sich unter anderem mit artgerechter Haltung von Haustieren auseinander. Dabei legten sie den Fokus auf das Bewusstsein der Verantwortung bei der Anschaffung eines Tieres. Diese Gruppe arbeitete mit selbstgestalteten Wortkarten, die sie im Video kommentierten, im Gegensatz zu den anderen Gruppen, die persönlich im Tutorial zu sehen waren.

Schülerbeitrag: Wenn du dir ein Haustier anschaffen möchtest, überlege dir gut, ob du es auch versorgen kannst. Bereit ihm ein schönes Zuhause. Nicht, dass dein Tier unnötig im Tierheim landen muss!

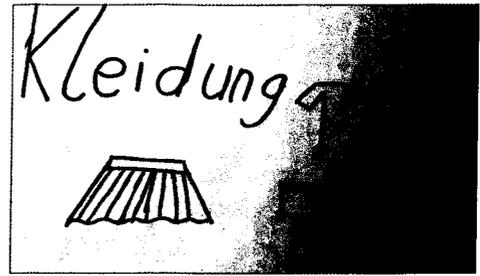
Die Gruppe *Verantwortungsvoller Umgang mit Tieren* erwähnte ebenfalls, bei dem Kauf



von Kleidung auf den Tierschutz zu achten. Damit ist beispielsweise der Verzicht auf tierischen Pelz gemeint. Bei diesem Aspekt wird die Verbindung zu anderen Themengebieten ersichtlich. Denn auch der verantwortungsvolle Umgang der Wirtschaft wird mit solch einem Verhalten gestärkt.

Schülerbeitrag: Achte beim Tragen der Kleidung, ob das vielleicht echter Pelz ist. Trage lieber Kunstpelz. Aber pass auf, das könnte auch echter Pelz sein. Lieber ganz ohne Pelz!

Alle visuellen Gruppenergebnisse werden anschließend in das Erklärvideo integriert. Damit soll die Verbindung des Umweltschutzes



mit der Bibel hergestellt werden. Dafür analysierten die Schülerinnen und Schüler die Erschaffung der Welt aus Genesis 1, fokussiert auf den Verantwortungsauftrag Gottes.

Lehrer: Wie bezeichnen wir zusammengefasst die Tiere, Menschen, Pflanzen und die Erde, die Gott geschaffen hat?

Schülerantwort: Das nennt man Schöpfung.

Lehrer: Kennst du ein anderes Wort für Schöpfung?

Schülerantwort: Natur, Leben, Umwelt.

Lehrer: Da du jetzt weißt, wie du Schöpfung auch anders bezeichnen kannst, was meinte dann Gott, wenn er sprach: *Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!* 1 Mose bzw. Genesis 1,28 nach der Einheitsübersetzung von 2016.

Schülerantwort: Wir sollen auf seine Schöpfung gut aufpassen. Deshalb müssen wir Tiere, Pflanzen und andere Menschen gut behandeln. Und auch auf die Umwelt sollen wir achten. Sie gehört ja auch dazu. Deshalb brauchen wir auch Umweltschutz.



## Schluss

Weder blinder Enthusiasmus noch pessimistische Verteufelung der Digitalisierung sind angebracht. Hilfreich ist wohl ein kritischer Optimismus im Sinne einer konstruktiv-reflektierten Haltung, wie sie in einer Schüleraussage zu Ausdruck kommt: „Es hat Spaß gemacht sich mit den Themen zu beschäftigen und das auch dann anderen Schülern weiterzugeben. Wir hoffen, dass wir anderen Kindern und Jugendlichen auch etwas beibringen konnten und so etwas zum Umweltschutz beitragen.“

## Literatur

- Fischer, Frank; Wecker, Christof & Stegmann, Karsten (2015): Auswirkungen digitaler Medien auf den Wissens- und Kompetenzerwerb in der Schule. München. URL: <https://epub.ub.uni-muenchen.de/38343/> DOI: <https://doi.org/10.5282/ubm/epub.38343> [Stand: 04. April 2020].
- Riegger, Manfred (2019): Handlungsorientierte Religionsdidaktik. Teil 2: Unterrichtsmethoden (Religionspädagogik innovativ, Bd. 28). Stuttgart: Kohlhammer.

### Zu den Autoren

Manfred Riegger ist Prof. Dr. (theol.), Dipl. Sozialpäd. (FH), Religionslehrer i. K. Er unterrichtete 12 Jahre an Grund- und Hauptschulen. Er arbeitet in der Lehrerbildung u. a. zu Unterrichtsstörungen mit Simulationen ausgewählter Expertenlehrkräfte an der Universität Augsburg. Sarah Zeier studiert Lehramt für Mittelschulen an der Universität Augsburg. Eine ausführliche Dokumentation des kurz skizzierten Projektes unternahm Sie in Ihrer schriftlichen Abschlussarbeit.

